

## Pflanzensoziologische Waldkartierung Kanton Luzern



Ein Vegetationsbild ist Ausdruck der vielfältigen Faktoren die jeweils auf einen Standort einwirken. Bei der Pflanzensoziologischen Standortskartierung versucht man von der vorhandenen Vegetation auf die jeweiligen Standortbedingungen zu schliessen. Dies will man im Speziellen beim Wald nutzen, um von den jeweiligen Standortfaktoren auf die optimale Baumartenzusammensetzung schliessen zu können.

Der Kanton Luzern liess die Wälder zwischen den Jahren 1991 bis 2000 flächendeckend pflanzensoziologisch erfassen. Auftraggeber war das damalige Kantonsforstamt, heute Dienststelle Landwirtschaft und Wald. Unser Büro war neben den Büros UTAS AG und Baggenstos Teil des Projektleitungsteams. Für die Feldarbeit während der Vegetationszeit wurden jeweils zusätzliche KartiererInnen beigezogen. Pro Jahr wurden mehrere Gemeinden kartiert. Dies erfolgte primär aufgrund der vorhandenen Vegetation und unter starkem Einbezug von Bodenmerkmalen. Parallel zur pflanzensoziologischen Kartierung entstand ein Inventar von Natur- und Kulturobjekten. Das Ergebnis sind Karten im Massstab 1:5'000, einerseits mit den vorkommenden Waldgesellschaften, andererseits mit Natur- und Kulturobjekten. Zusätzlich entstanden Gemeindeberichte, sowie ein ausführlicher „Kommentar Waldbau“ als Arbeitsbuch für die waldbauliche Praxis.

Diese Grundlagen dienen primär dem Forstdienst für die Beurteilung der zukünftigen Bestockung, bei der Umwandlung von naturfremden Beständen in standortgerechte, bei der Wiederbewaldung von Windwurfflächen. Mit den Grundlagen können aber auch vermehrt naturschützerische Anliegen gezielt in die Waldbewirtschaftung eingebracht werden. Konkret dient es auch dem Ausscheiden von Waldreservaten im Kanton Luzern oder der Aufwertung von potentiell wertvollen Flächen. Insgesamt sind es wichtige Instrumente für eine ökonomisch und ökologisch ausgerichtete Waldwirtschaft und unerlässlich für die Waldentwicklungsplanung

Vegetationskarte

